

## Unterstützt das PARKHAUS Goethestraße tatsächlich die kleinen EINZELHANDELS-GESCHÄFTE in der Altstadt?

Ein weiteres Parkhaus Goethestraße führt zu keiner Verbesserung bei den Einzelhändlern. Einen wirklichen Bedarf gibt es nicht, das wurde von Aktiven der Bürgerinitiative „Lebenswerte Altstadt“ eindrucksvoll nachgewiesen. Wer samstags sein Gemüse auf dem Wochenmarkt einkauft, kommt zu Fuß oder mit dem Fahrrad oder wird 10-minütige Wegstrecken mit reizvollem Altstadt-Ambiente und frischer Luft als kostenlose Dreingabe gerne in Kauf nehmen.



Nicht erst seit Corona leiden viele mittelständische, ortsverbundene Einzelhändler unter dem Konkurrenzdruck von Online-Großhändlern, wie Amazon, Zalando oder den „Rund-um-Einkaufsparadiesen“ wie IKEA. Diese globalen Konzerne, die in Deutschland kaum Steuern zahlen, erhalten leider immer mehr Zulauf.

Dass sie ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zudem noch nicht einmal die Tariflöhne zahlen spielt leider beim Kaufverhalten auch keine Rolle.

Dadurch geraten die Einzelhändler vor Ort immer mehr unter Druck. Sie brauchen jetzt noch mehr den je unsere Unterstützung als Kunde!

Deshalb unterstützen Sie unseren Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl: Hermann Schaus sowie unsere Liste zur Stadtverordnetenversammlung:

- 1 Sarah Dubiel
- 2 Hermann Schaus
- 3 Sylvia Kornmann
- 4 Kevin Sitte
- 5 Sina Bösler
- 6 Klaus Petri
- 7 Darja Espenhain
- 8 Andreas Craß
- 9 Marie Neischwander
- 10 Uwe Trinogga
- 11 Beate Lorenz
- 12 Bernd Wilhelmi
- 13 Anne von Kenne
- 14 Josua Rauber
- 15 Annett Trinogga
- 16 Michael Kraft
- 17 Anna Wabel
- 18 Uwe Dzewas
- 19 Maren Schaus
- 20 Alexander Walendy
- 21 Elisabeth Schaus
- 22 Michael Schindler
- 23 Wolfgang „Willi“ Weber
- 24 Gert Knauder
- 25 Pablo Graubner

Mehr Informationen finden Sie:

-  @die.linke.wetzlar
-  @linke\_lahndill
-  die-linke-ldk.de



Impressum: Die LINKE Lahn-Dill  
Kreisstr. 88, 35583 Wetzlar  
E-Mail: [kreisverband@die-linke-ldk.de](mailto:kreisverband@die-linke-ldk.de)  
Telefon: 06441/9823541  
V.i.S.d.P.: Sarah Dubiel

**Verkehrswende ja.  
Umgestaltung ja.  
Parkhaus nein.**

**#Wetzlarsozial**

**14. März  
Kommunal-  
wahl**

**DIE LINKE.**

## Drei weitere Themenfelder

### 1. KOMMUNALPOLITIK geht alle an, dass sollte man meinen.

Zu kaum einem anderen Thema haben sich so viele engagierte Wetzlarer Bürgerinnen und Bürger kritisch und sachkundig zu Wort gemeldet. Leider ohne Widerhall im Magistrat und bei über 90 Prozent der Stadtverordneten! „TINA!!!“ („There ist no Alternative!“) lautet die schlichte Antwort der Stadtoberen, die sich stur dem Dialog mit ihren Wählerinnen und Wählern in Bürgerversammlungen entzogen haben.

**DIE LINKE fordert:  
Mitentscheidung in  
Bürgerversammlungen!**

Statt einer echten Bürgerbeteiligung wurde auf Kosten der steuerzahlenden Bevölkerung im November 2020 vom Magistrat ein Hochglanz-Faltblatt in einer Auflage von exakt 23.500 als „Bürgerinformationen“ unter die Leute gebracht. Werbepsychologen würden diesem knapp 10.000 Euro teuren Traktat das Prädikat „Greenwashing“ attestieren. Vom Rosengärtchen aus werde das 10 Meter hohe und 50 Meter lange Parkhaus – weil hinreichend begrünt – optisch kaum bemerkt werden, heißt es z.B. in einer Bildunterschrift.

In der Stadtverordnetenversammlung war vorher schon zu erfahren, dass eine effektive Begrünung des Eternit-Platten-Monstrums – etwa durch Efeu-Berankung – nicht möglich sei. Ein Kinderarzt hatte in einer Bürgerversammlung auf die Abgas- & Feinstaub-Emissionen und die Gefahr zunehmender Allergien hingewiesen, wenn mit dem Parkhaus zusätzlicher PKW-Verkehr in das Herz der Wetzlarer Altstadt geleitet werde! Alles umsonst?

**#Wetzlarsozial**



### 2. SCHILDBÜRGERSTREICH statt Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger?

Dass eine Kindertagesstätte dem Fetisch Individualverkehr und der angeblichen Bequemlichkeit mancher Menschen weichen wird, ist ein Hohn auf den gesunden Verstand und blamiert alle Politikerreden über Nachhaltigkeit und die Begrenzung des Klimawandels als Schönfärberei.

*Jetzt wo Kinopolis kein Multiplex-Kino in den Domhöfen errichten will, ist das Parkhaus überflüssig! Die historischen Funde, die auf dem Gelände jüngst ausgegraben wurden, müssen der Öffentlichkeit erhalten bleiben.*

### 3. Wie stark regiert der „GROSSE INVESTOR“ in Wetzlar mit?

Wer in der Wetzlarer Kommunalpolitik städtebaulich Großes bewegen wolle, müsse viel Geld mitbringen, ließ der Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) zum Thema Domhöfe und Parkdeck Ende 2020 in der Stadtverordnetenversammlung vernehmen.

Ohne „Investoren und Sponsoren“ geht angeblich in der Kommunalpolitik kaum noch etwas. Selbst die eigentlich hoheitliche Aufgabe des Strafzettel-Verteilens war in Wetzlar über Jahre hinweg (rechtswidrig, wie gerichtlich festgestellt wurde!) „outsourced“, also einem privaten Betreiber überantwortet worden.

Im Gesundheitswesen, bei Fern- und Nahverkehr lassen sich – ebenso wie bei der Stadtplanung, der Erstellung von bezahlbarem Wohnraum und der öffentlicher Daseinsvorsorge die dramatischen Folgen des Privatisierungswahns schauernd bestaunen: Oberstes Gebot in der Wetzlarer Stadtpolitik ist weiterhin, was die Profitinteressen kapitalkräftiger Investoren bedient. Das Interesse von Bürgerinnen und Bürger und der gesunde Menschenverstand bleiben dabei außen vor. Da machen auch die BÜNDNIS 90/Die Grünen mit.

Im Falle des maroden Stadthauses am Dom wird Investor Martin B. der Stadt ihre rund 40% Eigentumsanteile abnehmen und den geplanten „Domhöfe-Neubau“ nach seinem Gusto gestalten und vermarkten.



Der Stadt verbleiben bei solcher Politik nur die durchaus unangenehmen „Service-Leistungen“ für den Investor, wie die Bereitstellung der von ihm geforderten 220 zusätzlichen PKW-Stellplätze für: (6,5 Mio. Euro) zu finanzieren. Das muss sich dringend ändern!

**DIE LINKE fordert:  
Stoppt das Parkhaus in  
der Altstadt!**